
14312/AB XXIV. GP

Eingelangt am 26.06.2013

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 14629/J der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Belakowitsch-Jenewein** wie folgt:

Die zur Unterstützung der Vermittlung von Arbeitslosen gewährte Förderung von Führerscheinausbildungen erfolgt in Form der Gewährung einer personenbezogenen Beihilfe zu den Kurskosten gemäß der AMS Bundesrichtlinie „Aus- und Weiterbildungsbeihilfen“. Die nachstehenden Auswertungen beziehen sich auf die als Individualförderung gewährten Beihilfen zu den Kurskosten (Kursgebühr, Lehrmittel, ärztliche Gutachten, Prüfungsgebühren).

Generell gilt der Grundsatz, dass die nachvollziehbare Erhöhung der Vermittlungschancen in jedem Einzelfall zu prüfen ist. Die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice sind angehalten, die Beihilfe zu den Kurskosten für die Erlangung von Lenkerberechtigungen selektiv einzusetzen. Der Anteil von Beihilfen zu den Kurskosten für Lenkerberechtigungen an allen gewährten Beihilfen zu den Kurskosten beträgt 2,3% (2010), 1,3% (1011) und 1,6% (2012).

Um ein überwiegendes Eigeninteresse auszuschließen, erfolgt im Regelfall auch eine vorangehende Abstimmung im Sinne einer schriftlichen Einstellungszusage. Die Förderung von Ergänzungsberechtigungen ist häufig auch das Ergebnis vorangehender Berufsorientierungs- und Aktivierungsmaßnahmen.

Fragen 1-60:

Die Beantwortung der Frage 1 bis Frage 60 erfolgt in Form einer zusammenfassenden Tabelle (siehe untenstehend „Tabellen 1-4“ sowie „Tabelle 5: Erläuterung“). Für eine vollständige Darstellung des diesbezüglichen Fördergeschehens wurden die in der Anfrage angeführten Kombinationen von Lenkberechtigungen um weitere geförderte Kombinationen ergänzt. Entsprechend der Anfrage bezieht sich die Aufschlüsselung nach AMS Landesorganisationen (Tabelle 4) nur auf die Fragen 1, 21 und 41.

Die gewünschten Auswertungen haben ergeben, dass im Zeitraum 2010 bis 2012 im Zusammenhang mit Lenkerberechtigungen insgesamt 2.663 Beihilfen zu den Kurskosten mit einem Gesamtbetrag von € 2.552.439,11 genehmigt wurden. Wie den folgenden Tabellen zu entnehmen ist, handelt es sich in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle um Erweiterungen bzw. Ergänzungen einer bestehenden Lenkerberechtigung, die insbesondere zur Verbesserung der Vermittlungschancen von Berufskraftfahrer/-innen eingesetzt werden. Angesichts eines akuten Mangels an LKW-Lenkern kann zum Beispiel in Niederösterreich in Abstimmung zwischen dem Arbeitsmarktservice und der Transportwirtschaft die Absolvierung des LKW-Führerscheins für Arbeitslose unterstützt werden (Praktikum in Transportunternehmen; Weiterbildungsmodule in Fahrtechnik-Zentren).

Tabelle 1:

Genehmigungsjahr 2010	Anzahl Förderfälle	Bewilligungsbetrag
A	2	1.495,00
A + B		
A + C	1	1.570,71
A + C + CE	1	39,90
B	168	148.729,70
B + BE	5	5.669,10
B + BE + C + C1 + C1E	2	1.245,60
B + BE + F	1	1.550,00
B + C	8	7.156,20
B + C + C1 + F		
B + C + C95	3	2.694,30
B + C + CE	1	2.398,00
BE	144	51.271,80
BE + C + CE + F	3	2.055,65
BE + C1E	1	2.261,60
C	76	77.700,32
C + BE	1	1.099,00
C + C1	1	251,20
C + C1 + C95	2	733,80
C + C95	24	24.702,05
C + CE	196	235.830,86
C + CE + C95	70	99.067,14
C + CE + C1 + C1E	1	500,00
C + CE + C95 + D + DE + D95		
C + CE + C95 + D95	2	3.697,90
C + CE + D + DE		
C + CE + F	1	1.479,00
C + D		
C + D + D95	3	2.708,60

C + D + D95 + BE	1	2.645,00
C + F		
C 95 + E	1	2.161,10
C1E		
C95	36	20.366,56
C95 + D95	2	1.415,00
CE	119	109.665,48
CE + C95	18	25.661,20
CE + C95 + D		
CE + D	2	5.084,00
CE + DE	2	3.179,30
D	72	95.488,51
D + D1		
D + D95	24	33.033,66
D + DE	1	1.480,00
D + DE + D95	4	2.710,00
D95	26	24.657,50
DE	2	2.242,00
DE + D95	2	2.422,50
F	51	23.276,49
F + BE	16	9.789,96
Zusatzausbildungen iZm FS	18	14.100,60
Diverses iZm FS	34	10.959,82
Gesamt	1.148	1.066.246,11

Tabelle 2:

Genehmigungsjahr 2011	Anzahl Förderfälle	Bewilligungsbetrag
A	2	1.042,39
A + B	1	450,00
A + C	1	1.045,73
A + C + CE		
B	75	70.125,21
B + BE	2	1.098,00
B + BE + C + C1 + C1E		
B + BE + F		
B + C	4	5.759,50
B + C + C1 + F		
B + C + C95		
B + C + CE	2	4.080,00
BE	74	31.528,39
BE + C + CE + F		
BE + C1E		
C	54	53.764,10
C + BE	3	2.868,00

C + C1		
C + C1 + C95		
C + C95	17	14.750,90
C + CE	87	105.581,09
C + CE + C95	46	57.188,10
C + CE + C1 + C1E		
C + CE + C95 + D + DE + D95		
C + CE + C95 + D95		
C + CE + D + DE		
C + CE + F		
C + D	2	4.938,50
C + D + D95		
C + D + D95 + BE		
C + F		
C 95 + E		
C1E		
C95	14	7.625,20
C95 + D95	4	3.046,00
CE	53	55.054,88
CE + C95	17	21.805,30
CE + C95 + D	4	3.825,20
CE + D	1	1.110,60
CE + DE		
D	40	48.837,33
D + D1	2	2.704,00
D + D95	28	39.397,60
D + DE	1	4.642,20
D + DE + D95	1	2.225,00
D95	15	13.091,00
DE		
DE + D95	1	1.843,50
F	15	5.930,46
F + BE	8	4.498,50
Zusatzausbildungen iZm FS	10	4.720,00
Diverses iZm FS	18	7.693,35
Gesamt	602	582.270,03

Tabelle 3:

Genehmigungsjahr 2012	Anzahl Förderfälle	Bewilligungsbetrag
A	5	2.766,40
A + B		
A + C		
A + C + CE	1	2.098,00
B	117	107.019,29
B + BE		
B + BE + C + C1 + C1E		
B + BE + F		
B + C	1	1.597,00
B + C + C1 + F	1	116,70
B + C + C95		
B + C + CE	2	1.402,30
BE	88	31.489,09
BE + C + CE + F	65	62.487,55
BE + C1E		
C		
C + BE		
C + C1	1	735,00
C + C1 + C95		
C + C95	28	33.397,67
C + CE	130	151.418,40
C + CE + C95	75	103.789,20
C + CE + C1 + C1E		
C + CE + C95 + D + DE + D95	4	9.161,00
C + CE + C95 + D95		
C + CE + D + DE	3	5.871,68
C + CE + F		
C + D	2	2.910,85
C + D + D95		
C + D + D95 + BE		
C + F	1	579,10
C 95 + E		
C1E	1	290,00
C95	34	21.226,20
C95 + D95	3	2.174,80
CE	81	75.373,92
CE + C95	27	35.859,50
CE + C95 + D		
CE + D	4	4.406,50
CE + DE	1	795,50
D	90	111.589,58
D + D1		

D + D95	51	74.160,80
D + DE	3	3.088,10
D + DE + D95	4	9.443,60
D95	18	18.485,25
DE		
DE + D95		
F	22	10.685,32
F + BE	7	3.871,40
Zusatzausbildungen iZm FS	22	8.952,87
Diverses iZm FS	21	6.680,40
Gesamt	913	903.922,97

Tabelle 4: zur Frage 1, 21 und 41

FS A	2010	2011	2012	Gesamt
Bgld				0
Ktn		1	3	4
NÖ				0
OÖ				0
Sbg				0
Stmk	1			1
Tirol				0
Vbg				0
Wien	1	1	2	4
Gesamt	2	2	5	9

Tabelle 5:

A	Motorräder mit oder ohne Beiwagen
	Dreirädrige Kraftfahrzeuge
	(Die Klasse A umfasst außerdem auch die Lenkberechtigung für die Klassen AM, A1 und A2)
A + C	Kombination Führerscheinausbildung A und C
A + C + CE	Kombination Führerscheinausbildung A und C und CE
B	Kraftwagen mit nicht mehr als acht Plätzen für beförderte Personen außer dem Lenkerplatz und mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse von nicht mehr als 3500 kg
	Dreirädrige Kraftfahrzeuge (ab 21 Jahre) [nationale Bestimmung]
	Kraftfahrzeuge der Klasse A1, wenn der Besitzer der Lenkberechtigung für die Klasse B
	<ul style="list-style-type: none"> seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen im Besitz einer gültigen Lenkberechtigung für die Klasse B ist, sich nicht mehr in der Probezeit gemäß § 4 befindet, nachweist, eine praktische Ausbildung im Lenken von derartigen Kraftfahrzeugen absolviert zu haben und der Code 111 in den Führerschein eingetragen ist [nationale Bestimmung]

BE	Falls bei der Genehmigung der Fahrzeuge nichts anderes festgelegt worden ist, ein Zugfahrzeug der Klasse B und einen Anhänger oder Sattelanhänger, der eine höchste zulässige Gesamtmasse von nicht mehr als 3500 kg hat
B + BE	Kombination Führerscheinausbildung B und BE
B + BE + C + C1 + C1E	Kombination Führerscheinausbildung B und BE und C und C1 und C1E
B + BE + F	Kombination Führerscheinausbildung B und BE und F
B + C	Kombination Führerscheinausbildung B und C
B + C + CE	Kombination Führerscheinausbildung B und C und CE
B + C + C95	Kombination Führerscheinausbildung B und C und C95
B + C + C1 + F	Kombination Führerscheinausbildung B und C und C1 und F
B + C + CE + F	Kombination Führerscheinausbildung B und C und CE und F
BE + C1E	Kombination Führerscheinausbildung BE und C1E
C	Kraftwagen, bei denen die höchstzulässige Gesamtmasse mehr als 3500 kg beträgt und die nicht unter die Klasse D1 oder D fallen
	Sonderkraftfahrzeuge
	Fahrzeuge der Klasse D1 oder D – sofern keine Fahrgäste befördert werden – innerhalb Österreichs, wenn dem Lenker die Lenkerberechtigung für die Gruppe C vor dem 1. November 1997 erteilt wurde oder wenn der Lenker das 21. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens zwei Jahren im Besitz einer Lenkerberechtigung für die Klasse C ist und es sich entweder um Überprüfungs- oder Begutachtungsfahrten zur Feststellung des technischen Zustandes des Fahrzeuges handelt oder zum Entfernen eines Busses aus der Gefahrenzone dient
	Ziehen eines leichten Anhängers (höchste zulässige Gesamtmasse von maximal 750 kg)
C1	Kraftwagen, bei denen die höchstzulässige Gesamtmasse mehr als 3500 kg, aber nicht mehr als 7.500 kg beträgt und die nicht unter die Klasse D1 oder D fallen
	Ziehen eines leichten Anhängers (höchste zulässige Gesamtmasse von maximal 750 kg) unter Einhaltung der kraftfahrrechtlichen Bestimmungen
C1E	Ein Zugfahrzeug der Klasse C1 und einen Anhänger oder Sattelanhänger mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse von mehr als 750 kg, sofern die höchste zulässige Gesamtmasse der Fahrzeugkombination 12.000 kg nicht übersteigt
	Ein Zugfahrzeug der Klasse B und einen Anhänger oder Sattelanhänger mit einer höchsten zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3500 kg, sofern die höchste zulässige Gesamtmasse der Fahrzeugkombination 12.000 kg nicht übersteigt
CE	Falls bei der Genehmigung der Fahrzeuge nichts anderes festgelegt worden ist, ein Zugfahrzeug der Klasse C und einen Anhänger oder Sattelanhänger, der eine höchste zulässige Gesamtmasse von mehr als 750 kg hat
C + BE	Kombination Führerscheinausbildung C und BE
C + C1	Kombination Führerscheinausbildung C und C1
C + C1 + C95	Kombination Führerscheinausbildung C und C1 + C95
C + CE + C1 + C1E	Kombination Führerscheinausbildung C und CE und C1 und C1E
C + CE	Kombination Führerscheinausbildung C und CE
C + CE + D + DE	Kombination Führerscheinausbildung C und CE und D + DE
C + CE + C95 + D + DE + D95	Kombination Führerscheinausbildung C und CE und Berufskraftfahrerausbildung und D und DE und Berufskraftfahrerausbildung
C + C95	Kombination Führerscheinausbildung C und Berufskraftfahrerausbildung
C + CE + C95	Kombination Führerscheinausbildung C und CE und Berufskraftfahrerausbildung
C + CE + C95 + D95	Kombination Führerscheinausbildung C und CE und Berufskraftfahrerausbildung
C + CE + F	Kombination Führerscheinausbildung C und CE und F
C + D	Kombination Führerscheinausbildung C und D und Berufskraftfahrerausbildung
C + D + D95	Kombination Führerscheinausbildung C und D und Berufskraftfahrerausbildung
C + D + D95 + BE	Kombination Führerscheinausbildung C und D und Berufskraftfahrerausbildung und BE
C + F	Kombination Führerscheinausbildung C und F

CE + C95	Kombination Führerscheinausbildung CE und Berufskraftfahrerausbildung
CE + D	Kombination Führerscheinausbildung CE und D
CE + DE	Kombination Führerscheinausbildung CE und DE
D	Kraftwagen mit mehr als acht Plätzen für zu befördernde Personen
	Sonderkraftfahrzeuge
	Ziehen eines leichten Anhängers (höchste zulässige Gesamtmasse von maximal 750 kg) unter Einhaltung der kraftfahrrechtlichen Bestimmungen
D + D1	Kombination Führerscheinausbildung D und D1
D + DE	Kombination Führerscheinausbildung D und DE
D + DE + D95	Kombination Führerscheinausbildung D und DE und D95
D + D95	Kombination Führerscheinausbildung D und D95
D1	Kraftwagen mit mehr als acht, aber nicht mehr als 16 Plätzen für beförderte Personen außer dem Lenkerplatz und mit einer höchsten Gesamtlänge von acht Metern
	Ziehen eines leichten Anhängers (höchste zulässige Gesamtmasse von maximal 750 kg) unter Einhaltung der kraftfahrrechtlichen Bestimmungen
DE	Falls bei der Genehmigung der Fahrzeuge nichts anderes festgelegt worden ist, ein Zugfahrzeug der Klasse D und einen Anhänger, der eine höchste zulässige Gesamtmasse von mehr als 750 kg hat
DE + D95	Kombination Führerscheinausbildung DE und D95
F	Zugmaschinen und Motorkarren mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 50 km/h
	Selbstfahrende Arbeitsmaschinen mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 50 km/h
	Landwirtschaftliche selbstfahrende Arbeitsmaschinen mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 50 km/h
	Transportkarren mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 50 km/h
F + BE	Kombination Führerscheinausbildung F und BE
C95	Fahrerqualifizierungsnachweis, der mit folgenden Fristen in den Führerschein eingetragen wird: Lenkerberechtigungen für die Klassen C / C1, die vor dem 10.09.2009 erteilt wurden, erfüllen automatisch die Grundqualifikation (FahrerInnenqualifizierungsnachweis) und müssen 35 Std. Weiterbildung bis spätestens 10.09.2014 nachweisen.
C95 + E	Kombination Berufskraftfahrerausbildung und E
D95	Fahrerqualifizierungsnachweis, der mit folgenden Fristen in den Führerschein eingetragen wird: Lenkerberechtigungen für die Klasse D, die vor dem 10.09.2008 erteilt wurden, erfüllen automatisch die Grundqualifikation (FahrerInnenqualifizierungsnachweis) und müssen 35 Std. Weiterbildung bis spätestens 10.09.2013 nachweisen.
FS Zusatzausbildungen	z. B.: Gefahrgutlenker, Ausbildung zum Fahrlehrer, Ausbildung zum Pannenfahrer
Diverses iZm FS	Sonstige, z. B.: Führerscheinattest, Führerscheinverlängerung, ärztliche Untersuchung, Nebenkosten für Fahrschulausbildung, Prüfungsgebühr, theoretischer Unterricht, Übungs- und Begutachtungsfahrstunden, Führerscheinaustausch/+Ermächtigung MA65, Erste-Hilfe-Kurs, Sonderkurs Digi-Tacho, Führerscheinuntersuchung, Kostenersatz Führerscheinausfertigung, Perfektionsfahrt(en), theoretische und praktische Ausbildung für Fahrstunden, psych. Untersuchung zur Wiedererlangung des FS, Übungs-CD, Lenkerberechtigung eines vier-rädrigen Leichtkraftfahrzeugs, Verwaltungsgebühren Land Stmk.; Führerscheingutachten, Führerscheinüberschreibung, besondere Schulung der Ausbilder für L17 und Mehrphasen-Perfektion, Führerscheinausbildung Übungs-CD, Perfektionskurs, Umschreibung ausländischer FS

Frage 61:

Eine Auswertung der diesbezüglichen Einstellungszusagen ist EDV-mäßig nicht möglich.

Aus der Sicht des AMS werden in der Regel die Einstellungszusagen von den Arbeitssuchenden wahrgenommen und von den Arbeitgebern eingehalten.

Eine Auswertung des Arbeitsmarkterfolges der im Zusammenhang mit Lenkerberechtigungen geförderten Personen auf Basis der Daten des Hauptverbandes der SV ergibt, dass drei Monate (92 Tage) nach Ende der Förderung österreichweit 64% (2010), 65% (2011) und 57% (2012) der geförderten Personen in einem aufrechten vollversicherungspflichtigen Dienstverhältnis sind.

Frage 62:

Eine Auswertung des Arbeitsmarkterfolges nach Einstellungszusagen ist EDV-technisch nicht möglich.